

Elly-Heuss-Schule

Reinhard Rzytki, OStD
Schulleiter



Vorstellung der Schulform Gymnasium

(Vortrag von OStD Rzytki, gehalten am 16.11.2006 in der Aula der Elly-Heuss-Schule)

Das Gymnasium führt in acht Jahren, davon drei Jahren in der gymnasialen Oberstufe, zum **Abitur**.

Das Abitur berechtigt zum **Studium** an einer Universität oder Fachhochschule. Es ermöglicht natürlich auch den Einstieg in eine Lehre, also die berufliche Ausbildung. Um das Abitur zu erhalten, muss man eine Prüfung ablegen, die die Wertungen der letzten beiden Schuljahre, schriftliche Prüfungen in drei Fächern und mündliche Prüfungen in mindestens zwei Fächern umfasst. Es gibt die Möglichkeit, statt einer mündlichen Prüfung eine Präsentationsprüfung oder eine so genannte „Besondere Lernleistung“ einzubringen.

Kennzeichnend für das Gymnasium ist das Angebot, mehrere **Fremdsprachen** zu erlernen. Zwei Fremdsprachen sind verpflichtend bis zur Klassenstufe 10. Unter ihnen muss Englisch sein, als erste oder als zweite Fremdsprache. Eine dritte Fremdsprache kann ab Klasse 8 gewählt werden.

Es gibt die Möglichkeit, Latein zu erlernen, als 1. Fremdsprache, als 2. oder als 3. Alle drei Wege führen zum Latinum, wenn nach Klasse 10 bzw. Klassenstufe 12 mit mindestens 5 Punkten, das entspricht der Note vier, abgeschlossen wird.

Das Spektrum erlernbarer Fremdsprachen an den Wiesbadener Gymnasien umfasst derzeit Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Italienisch, Russisch, Altgriechisch sowie Chinesisch. Natürlich gibt es nicht alle Sprachen an jedem Wiesbadener Gymnasium. Die Gymnasien bieten die Möglichkeit an, über Sonderprogramme wie bilingualen Unterricht, Schüleraustausch mit Schulen im Ausland, Wettbewerbsteilnahmen, Auslandsaufenthalte und internationale Begegnungen das Erlernen der Fremdsprachen zu intensivieren.

Die Fächer **Deutsch und Mathematik** haben einen hohen Stellenwert. In beiden werden solide Leistungen ab der Klasse 5 erwartet. Sie müssen acht Jahre lang erlernt werden und sind Abiturprüfungsfächer neben drei weiteren wählbaren.

Der Fächerkanon der **Naturwissenschaften** umfasst die Fächer Biologie (ab Klasse 5), Physik (ab Klasse 6), Chemie (ab Klasse 7). Informatik ist entweder im Wahlpflichtunterricht ab Klasse 8 oder ab Klasse 10 wählbar, zuvor ist es als sogenannte Informations- und Kommunikationstechnische Grundbildung (IKG) an andere Fächer geknüpft. Das Fach Informatik kann wie die Naturwissenschaften Abiturprüfungsfach sein. Die Fächer werden jedes für sich unterrichtet, die Lehrer sind fachwissenschaftlich ausgebildet, Ziel ist wie in allen anderen Fächern das wissenschaftspropädeutische Lernen, d. h. wer das Abitur abgelegt hat, ist in der Lage einem Proseminar an der Universität zu folgen.

Dasselbe gilt für die musischen Fächer **Musik und Kunst**, in denen neben die fachwissenschaftlichen Inhalte praktische, auf den künstlerischen Ausdruckswillen der Kinder und Jugendlichen zielende Ausübung tritt. Die Wiesbadener Gymnasien bieten unterschiedliche Modelle an, um die musischen Begabungen der Kinder zu entdecken und zu fördern.

Die **gesellschaftswissenschaftlichen Fächer** Erdkunde, Politik und Wirtschaft haben die Zielsetzung, staatsbürgerliches und weltbürgerliches Wissen auch in historischer und ökonomischer Dimension zu vermitteln. Geschichte muss bis zur Klassenstufe 12, Politik

und Wirtschaft bis zur 11. Klassenstufe, Erdkunde bis zur Klassenstufe 10 besucht werden. In den Fächern Geschichte, Politik und Wirtschaft kann an allen Gymnasien, in Erdkunde nur an einigen die Abiturprüfungen abgelegt werden.

Verpflichtend sind die Fächer **Religion und Sport** bis zur Klasse 12, wobei Religion ab dem Alter 12 Jahre durch die Eltern, ab 14 Jahren durch die Schüler selbst ausgewählt werden kann durch den Austritt. Dann muss das Fach Ethik besucht werden, sobald es angeboten wird. Dasselbe gilt für die nichtchristlichen Schüler ab Klasse 5. Das Fach Sport zielt auf bewegungsorientiertes Lernen in Theorie und Praxis, auf die Vermittlung von Fähigkeiten und ihre erfolgs- und gesundheitsorientierte Anwendungen. Einige Gymnasien bieten begabungsorientierte Zusatzangebote wie Sportklassen, Talentförderungsprogramme und AGs an. Alle Gymnasien nehmen an Wettbewerben wie Jugend trainiert für Olympia, den Bundesjugendspielen, dem Sportabzeichenwettbewerb und anderen schulsportlichen Wettbewerben teil.

Das **Lernen am Gymnasium** erfordert Fleiß, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Engagement und Disziplin auf der Grundlage von Begabung, Interesse und Leistungswillen. Es stellt hohe Anforderungen an Erziehung, Kommunikationsfähigkeit und Sozialkompetenz. Die Schüler erhalten Beratung und Zuspruch durch die Klassenlehrer, die Fachlehrer und Beratungslehrer, z. T. auch Seelsorger. Die Lehrer sind fachwissenschaftlich und pädagogisch ausgebildet oder als Referendare in Ausbildung, sie nehmen an regelmäßigen Fortbildungen teil. Die Gymnasien sind Schulen für alle, Voraussetzung ist die **Eignung**.

Diese wird entweder durch die Grundschulen als **Empfehlung** ausgesprochen, das ist der mit Sicherheit günstigere Fall, oder durch abweichende **Elternentscheidungen** erklärt. In letzteren Fällen kann eine Querversetzung in eine Real- oder Hauptschule dann erfolgen, wenn die Eignung dauerhaft nicht festgestellt wird. Notenbilder, die auf eine Erfolgsprognose hinweisen, liegen bei durchgehend „2“ und besser in allen Fächern, wobei die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und Sachunterricht eine besondere Bedeutung haben. Die Noten 3 und schlechter weisen aus unserer Erfahrung auf mögliche Problementwicklungen hin, schließen einen erfolgreichen Besuch des Gymnasiums aber nicht aus. Gerade Kindern, denen im breiten Spektrum der Grundschulklassen mitunter wenig Raum verbleibt, gilt unsere besondere Aufmerksamkeit und Beratung. Es täte uns leid, würden stilleren Kindern, die sich nicht in den Vordergrund drängen, der Besuch des Gymnasiums versagt. Die **gute Atmosphäre** in unseren Schulen ermutigt viele Kinder zu verbesserten Leistungen. Deshalb ist die eingehende Beratung so wichtig.

Die Wiesbadener Gymnasien sind Ihnen bekannt oder werden es heute Abend. Vorstellung der Kollegen, falls nicht schon durch Dr. Hanke erfolgt. Wir sind alle interessiert, dass unser Gymnasium in dem einen oder anderen Aspekt vorne mitspielt, alle gemeinsam sind wir daran interessiert, Ihren Kindern die bestmögliche Schulbildung zu ermöglichen. Das setzt die Eignung und den Leistungswillen, aber auch ihre Erziehung und Fürsorglichkeit voraus, und unser Engagement. Letzteres sagen wir ihnen zu.